



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

1949. Schreiben des Kurfürsten Albrecht an seinen Sohn, worin der  
diesem eine ehrenvolle Aufnahme des Königs von Dänemark bei seiner  
Durchreise durch die Mark aufträgt, vom 17. Juli 1473.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

vns des richtig verstandig antwort ewrs gantzen willens vnd meynung schriftlich entdecken, darnach wir vns eigentlich mogen wissen zurichten, dann on ewren willen, volwort, hilff vnd geheys wir nichtz anfahren noch thon, wiewol wir vns das zu thon vf gantzem gemut furgenommen haben vnd darzu richten. Vnd beuelhen vns darmit ewr lieb als vnserm lieben hern vnd vater in kintlicher lieb vnd zuerficht, das Ir vns in solichen sachen nicht nachlassen werdt vnd darInnen der herrschafft grotz nutz vnd frommen ansehen: vnd wurde ewr lieb also gewillet, das Sloss bawen zu lassen, Bitten wir euch, das Ir vns dan Zwen oder drey guter verstandiger bawleut, zu solichen sachen tuglich, zum aller furderlichsten herein schicken wollet, So wollen wir bey vnserm Swager hertzog heinrichen in geheym vleis thon, ob vns derselb auch ein oder Zwen vrsrichten vnd zuschicken mocht. Datum Coln an der Sprew, am Montag nach kiliani, Anno domini etc. LXXIII.

Zedula. Gnediger herre, mit sollicher vorgenomener weise frowen margareth halben bis her versteen ich anders nicht, denn das sie also wirt an der Hestt bleiben, das meinem gn. hern ewrem lieb Sone ein swere burde ist vnd in zukunfftigen zeiten noch swerer sein wirt, als ewr gnad bas erkennet, denn ich schreiben kann, vnd sol man sie lange halden, wirt sie in kortzen zeiten wol souil gelteen, alz ir itzund mitgegeben worde. Daruf ewr gnad wol verdacht wirt sein, wann zeit, notdurft vnd grofs behueff ist, das sie beraten were, das mag ewr gnad In der warheit glauben vnd ich schreibe solichs ewr gn. Im allerbesten, wiewol ir sachen mich nicht angeen noch zu meinen sorgen genomen habe, Inmassen ich ewren gnaden vormals geschriben hab, Jdoch von der herrschafft bests wegen, Sehe ichs allenthalben gar gerne gut. Domit beuilhe ich mich ewren gnaden, als meinem gnädigen hern. Datum vt supra.

Ewr gnaden vndertheniger Cantzler Fridrich, Bischoue zu lubus.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann.

1949. Schreiben des Kurfürsten Albrecht an seinen Sohn, worin er diesem eine ehrenvolle Aufnahme des Königs von Dänemark bei seiner Durchreise durch die Mark aufträgt, vom 17. Juli 1473.

Vetterlich liebe vnd trew allzit zuorn. Hochgeborner furst, lieber Sone, wir lassen euch wissen, das vnser her vnd Swager der konig von Tennemarck by XIV tagen hir bey vnns gewest ist, dem haben wirs wol erbotten. Nun wirdet er sich vff Itzunt den nechsten mitwochen hir erheben vff montag sant Jacobs tag gen Erfurt kommen darnach stracks anheim tziehen vnd seinen wege durch die alten marck nehmen. Ist vnser befelhe das Ir Im, so er In ewr landt komet, ere beweiset, dann wir fast ein fruntlichen Swager an Ir haben, der vns zugefagt hat sein leyb vnd gut wider meniglich zcu vnns zcu setzen,

daran beschicht vnser wille vnd gutes gefallen. Datum onoltzpach, am Samstag nach diuisionis apostolorum, Im LXXIII. Jar.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann. — Gercken's Cod. VII, 71. mit der Jahrzahl 1474.

1950. Markgraf Johann meldet dem Kurfürsten, daß die Stadt Garz zu Pommern überzugehen drohe, am 21. Juli 1473.

Lieber her vnd vater, gestern ist Werner von der Schollnburg hieher komen vnd hat vns in warheit zu erkennen geben, wie die von Gartz gantz In willen vnd meynung sind, sich von der herschafft zu setzen vnd des allgereyt ein wissen haben, Vnd furter berurt, das her Nickel pful in seinem herziehen, als er zu Angermund bey Ime gewest ist, gesagt hab, das ein treffenlicher zu Stettin gewest vnd einen brief vor einem Rate zu Stettin ligen vnd gesehen hab Innhaltende, das sich die von Gartz zu Jhener herschafft wider setzen wollen, wenn dieselbig herschafft Ine die vngnad zugeb etc. furter gemeldt das der Rate zu Gartz zu Ime gesprochen hab, wie das sie vnser herschafft gerne thon wolten, was der herschafft lieb vnd nutz were, Sunder sie mochten wider die gemeynd nicht, die In zu starck, nachdem vnd Ir macht klein gegen der gemeynd were, darauß wol zu merken ist, das Ir meynung wer, das man allzeit soldner do Innen hett, die des Jars drey oder vier tausint gulden verzerten Ies nutzhalben vnd wir souil daruf legen müssen, das wir des Inn die leng verdriesslich werden vnd sie solicher kostung vnd darlegens halben verlassen sollen, vnd wann man das nicht thut, so thon sie, als zu besorgen ist, ein sprung, der fur die herschafft nit ist. Ist furter vorbracht das zu Stettin, zu Gartz vnd allenthalben vermeldt sey durch etlich vñ vnsern Stetten, wie sich vnser Stette vereinigt haben, der herschafft kein hilf noch volg zu thon, es sey dann das der new zoll abgethan werd, solichs von den vnsern, als wir bericht sind, verkuntschafft vnd verbottschafft ist. Was das In sich tregt, mag ewr lieb betrachten vnd vns ewren Rate on sewmen daruf schreiben, wann es sich in der warheit also begibt, das ettlich vnser Stett die wir itzund angelangt haben, In disen noten, als vorhanden was mit Gartz, vngehorfamlich ertzeigt vnd gehalten haben. So sagt vns werner, als er itzundt hergeritten sey, habe er mit dem burgermeister zu Bernaw geredt, warumb sie nicht die Iren vñ vnser schrifft gein Gartz geschickt haben, Hat er geantwort das die Stette des eins sind worden vnter sich, das sie nyemands der herschafft schicken oder senden wollen, der zoll sey denn abgethan, vnd wiewol die von Berlin itzundt geschickt haben vnd auch vormals huldigung hinder Im gethan, So sey doch Ir meynung vnd vertracht anders gewest. Was guts willens dar Innen ist, mag man nicht alleine gedencken, sunder greyßen, vnd sein mit vnserm Cantzler dem bischoue von lubus vnd andern des vnd ander sach halben zu zeiten so in grossen noten vnd angsten, das vns der lways vsgett, dann wir vns gern ewr lieb verlassen meynung halden vnd also die gehorsam